

Prof. Dr. Hans Altmann (LMU, Institut für Deutsche Philologie):

Cleft- und Pseudocleft-Sätze (Spalt- und Sperrsätze) im Deutschen

Cleft- und Pseudocleft-Sätze sind relativ seltene Strukturen im Deutschen, haben aber in der generativen Forschung eine ziemlich wichtige Rolle gespielt. Dort wurden sie zunächst als eine Art Herausstellungsstruktur behandelt.

(1a) *Die FRAUen sind es neuerdings, die Verwirrung stiften.* (Cleft-Satz)

(1b) *?*Wer Verwirrung stiftet, (das) sind die FRAUen.* (entsprechender Pseudocleftsatz)

Die relativ reichhaltige Literatur zu diesen Strukturen beruht überwiegend auf Introspektion und enthält kaum Belege. Hier wird nun versucht, auf der Basis eines Corpus von ca. 90 Cleft- und 18 Pseudocleftsätzen die bisherigen Aussagen über die Eigenschaften dieser Strukturen zu überprüfen: Insbesondere die Aussagen über die Elemente des Kopula-Matrixsatzes (definite NP, *es*, Kopula) und deren syntaktische Funktionen sowie über die möglichen Relativpronomina im Untersatz, deren syntaktische Funktion und die Funktion des Relativsatzes, ferner über die semantische und pragmatische Funktion dieser beiden Strukturen sollen überprüft werden.

Literaturhinweis:

Huber, Stefan (2002): *Es-Clefts und det-Clefts. Zur Syntax, Semantik und Informationsstruktur von Spaltsätzen im Deutschen und Schwedischen.* - Stockholm: Almqvist & Wiksell (= Lunder germanist. Forschungen 64). [Darin eine ziemlich komplette Literaturübersicht, auch über die angloamerikanische Literatur zum Thema]